



KAWARABAN JUNI 2001



INHALTSVERZEICHNIS:

- [Editorial](#)
- [Veranstaltungen der DJG: Sonderführung durch die Ausstellung "Preußen 1701"](#)
- [Ausflug nach Caputh](#)
- [Frühlingsfest am 19. Mai 2001](#)
- [Mitgliedsbeiträge](#)
- [Sommerpause und Sprachkurse](#)
- [Ausstellung](#)
- [Konzert des japanischen Tokushima-Jugendchores](#)
- [Abschlusskonzert der Potsdamer Musikfestspiele](#)
- [Reisebericht eines Mitglieds der DJG Berlin](#)
- [Deutsch-Japanisches Austauschprogramm für Junge Berufstätige](#)
- [Homestay-Gastgeber gesucht](#)
- [Japanischer Friseur eröffnet in Berlin](#)
- [Ogai-Vortrag](#)
- [Japanische Filme](#)
- [Japanischer Filmclub im Arsenal. Potsdamer Platz](#)
- [Vorschau Veranstaltungen DJG](#)
- [Sponsoren](#)
- [Impressum](#)

Editorial



Liebe Mitglieder und Freunde der DJG Berlin,

herzlichen Dank an die vielen Mitglieder und Freunde der DJGB, die so tatkräftig zum Gelingen unseres diesjährigen Frühlingsfestes beigetragen haben.

Bei so viel Enthusiasmus hatte selbst der Wettergott ein Einsehen und beschwerte uns das schöne Wetter, das wir so sehr ersehnt hatten. Der neu in Berlin eingetroffene Botschafter, Se. Exzellenz Issei Nomura besuchte zusammen mit seiner Gattin das Fest. Beide zeigten sich hochofrenut über das so reichhaltige Angebot von Vorführungen, Ausstellungen, Spielen und leiblichen Genüssen und unterhielten sich interessiert mit vielen Mitgliedern. Herr Botschafter Nomura hatte kurz zuvor meiner Bitte entsprochen, die Ehrenpräsidentschaft unserer Gesellschaft zu übernehmen und eine sehr freundliche Begrüßungsrede gehalten.

Wir wünschen ihm und seiner Gattin viele erfolgreiche Jahre als Botschafter für

Deutschland und uns eine Weiterführung der exzellenten Zusammenarbeit mit der japanischen Botschaft.

Die diesjährige Tagung des Verbandes aller Deutsch-Japanischen Gesellschaften in Weimar hat als Ergebnis

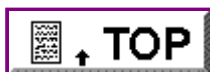
- die Übereinstimmung aller dort versammelten Vorstände erbracht, wieder japanische Praktikanten für den Sommer 2002 einzuladen und
- eine Presseerklärung herausgegeben, in der die Bundesregierung und die deutsche Wirtschaft aufgefordert werden, zur notwendigen Verbesserung des Deutschlandbildes in Japan eine sorgfältige Analyse unseres dortigen Erscheinungsbildes durchführen zu lassen.

Ihnen allen wünscht eine angenehme Sommerzeit mit viel Sonnenschein

Ihr

Ihr Günther Haasch

Veranstaltungen der DJG



Sonderführung durch die Ausstellung "Preußen 1701"

Die vom Deutschen Historischen Museum und der Stiftung Preußischer Schlösser und Gärten gemeinsam im Rahmen der Landesausstellung Berlin und Brandenburg veranstaltete Sonderausstellung in der Großen Orangerie am Schloß Charlottenburg erinnert an die Gründung des Königreiches und des Staates Preußen. Sie zeigt die Selbstkrönung des Kurfürsten Friedrichs III. von Brandenburg zum König in Preußen vor dem Panorama der politischen, geistesgeschichtlichen und kunsthistorischen Situation in Europa dieser Zeit.

Diese äußerst interessante Sonderausstellung ist nur noch bis Ende August zu sehen. Wir konnten den Kastellan des Charlottenburger Schlosses, **Herrn Rudolf Scharmann**, für eine Sonderführung speziell für Freunde und Mitglieder der Deutsch-Japanischen Gesellschaft **am Donnerstag, dem 14.6.2001 ab 18 Uhr** gewinnen. Er ist ein äußerst guter Kenner dieser Zeit und bekannt dafür, bildhaft, amüsant und kurzweilig die preußische Geschichte lebendig werden zu lassen. Lassen Sie sich diese einmalige Möglichkeit nicht entgehen!

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 15 beschränkt, wir bitten wegen der Kürze der Zeit um ihre schriftliche oder telefonische Anmeldung bis zum 12.6.2001.

Frau Schmidt wird, falls notwendig, die Ausführungen von Herrn Scharmann ins Japanische dolmetschen, so daß wir uns besonders über eine rege Teilnahme von japanischen Gästen freuen würden. Im Monat Juni findet kein Frauenkreis statt, wir laden deshalb auch alle japanischen Damen ein, an dieser Sonderführung teilzunehmen.

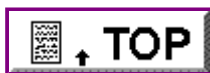
Zeit: Donnerstag, den 14. Juni 2001, 18.00 Uhr

Treffpunkt: 17.50 Uhr vor dem Eingang der Orangerie

Ort: Schloß Charlottenburg, Orangerie (linker Flügel des Schlosses)

Preis: DM 13,00 inkl. Führung

Ausflug nach Caputh



Wir wollen das schöne Frühsommerwetter nutzen und haben wieder einen Ausflug geplant. Diesmal soll es am Samstag, den 30. Juni 2001 per Schiff nach Caputh gehen. Frau Wehnelt und Herr Görger haben die Leitung des Ausfluges übernommen.

Unweit von Potsdam liegt am südlichen Havelufer der kleine kurfürstlich-königliche Landsitz Caputh. Er bildete einst zusammen mit den Schloß- und Gartenanlagen in Bornim und Glienicke einen glanzvollen Höhepunkt in der auf kurfürstliche Order ab 1660 gestalteten Kunstlandschaft um die Residenzstadt Potsdam. Obwohl mit dem Tode Friedrichs I. die glanzvollste Zeit der Schlossanlage zu Ende ging, verblieb sie weiter in königlichem Besitz und wurde nicht wie viele andere Lustschlösser verkauft oder verpachtet. Im Souterrain des Hauses befindet sich ein Fliesensaal, der noch heute als Kleinod barocker Baukunst gilt.

Das Schloss Caputh wurde nach umfangreicher Rekonstruktion, gefördert durch die Cornelsen Kulturstiftung und den Verein der Freunde Preußischer Schlösser und Gärten e.V. der Öffentlichkeit im Jahre 1999 wieder zugänglich gemacht und gilt seitdem als ein eindruckvolles Zeugnis brandenburgisch-preußischer Baukunst und Wohnkultur in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Das Programm:

10.30 Uhr Treffpunkt Anlegestelle der Stern- und Kreisschiffahrt

am S-Bahnhof Wannsee

11.00 Uhr Abfahrt

12.45 Uhr Ankunft Caputh

13.00 Uhr Führung Schloss Caputh

danach Mittagessen im "Fährhaus"

15.35 Uhr Ablegen des Schiffes

17.15 Uhr Ankunft Wannsee

Der Teilnehmerpreis (ohne Mittagessen) beträgt DM 30,00 pro Person und beinhaltet den Preis für die Schifffahrt sowie den Teilnahmebetrag für die Führung im Schloss.

Wir bitten um Anmeldung auf untenstehendem Abschnitt bis zum 20.6.2001.

Frühlingsfest am 19. Mai 2001

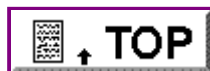


Wir danken noch einmal allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung des Festes aktiv mitgearbeitet haben. Besonders erwähnt seien die japanischen Damen um Frau Isaki und Frau Fujisawa, die den Basar organisiert haben. Dort konnte man für einen geringen Preis sehr schönes japanisches Geschirr und Souvenirs erwerben. Außerdem sei Frau Mizuno, ihren Helferinnen und den Damen der Botschaft gedankt, die fleißig Reis gekocht und sehr schmackhafte Makis hergestellt haben. Der Bonsai-Stand des Bonsai Clubs Berlin-Brandenburg war immer umlagert, die Ikebana-Tischgestecke von Frau Pucks fanden viel Aufmerksamkeit, Go- und Shogi-Spieler waren bis zum Ende der Veranstaltung eifrig beim Steine-Rücken und der Animé-Raum entwickelte sich für große und kleine Trickfilm-Freunde zum umlagerten Treffpunkt. Trotz des unbeständigen Wetters traten alle angekündigten Kampfsport-Gruppen im Garten auf, dafür ein besonderes Dankeschön.

Die Tombola stellte einen Hauptanziehungspunkt da, das Preise-Nieten-Verhältnis war auch besonders günstig, daher konnten viele Gewinner mit schönen Preisen das Fest verlassen. Frau Ahrens, Frau Navarro, Herrn Sischke und Frau Westenburg haben sich beim Aufbau sowie bei der Ausgabe der Tombolapreise besonders verdient gemacht. Dank gebührt auch unserem deutsch-japanischen Chor unter der Leitung von Frau Emi Abo-Jonetz sowie allen Kindern und Lehrern der japanischen Schule, die uns mit einem tollen Programm erfreut haben.

Beim Fest sind ein blauer Stock-Regenschirm sowie eine pinkfarbene Bauchtasche mit einer Windjacke liegen geblieben. Beide Gegenstände können im Büro der DJG abgeholt werden.

Mitgliedsbeiträge



Wir möchten noch einmal alle Mitglieder an die Zahlung der Beiträge für das laufende Geschäftsjahr erinnern. Bitte ersparen Sie uns einzelne Mahnungen und überweisen Sie den Beitrag möglichst umgehend.

In den vergangenen Wochen sind 3 Zahlungen auf unserem Konto eingegangen, die wir nicht zuordnen können. Wir bitten darum, dass sich folgende Einzahler bei uns melden: Simone Fugel, Arne Ring und Jörg Winkler.

Sommerpause und Sprachkurse

Vom 23.7. – 24.8.01 bleibt das Büro der DJG geschlossen, für die Monate Juli/August 2001 gibt es nur eine Ausgabe des Kawaraban. Die neuen Sprachkurse (Anfänger I und II) beginnen am 4. Oktober 2001.

Ausstellung

In der Inselgalerie in Berlin-Mitte, Inselstr. 13, Tel/Fax 279 1808 können Sie in der Zeit vom 7. Juni bis zum 14. Juli eine Ausstellung mit dem Titel "Nan Nano" bzw. "Was ist das?" sehen. Frau Suiko Shimon hat eine Installation aus 10.000 Kaffeefiltern hergestellt, das ein Zenmondô, ein Zen-Rätsel beinhaltet. Frau Tamiko Yamashita zeigt Installationen aus textilen Materialien.

Die Öffnungszeiten der Inselgalerie sind Di-Fr 13 – 18 Uhr, Sa 12 – 16 Uhr. Am besten kommen Sie zur Inselgalerie mit der U-Bahn Heinrich-Heine-Str. bzw. Märkisches Museum bzw. S-Bahn Jannowitzbrücke. Zur Ausstellungseröffnung am 7. Juni um 20 Uhr sind Sie recht herzlich eingeladen. Im Rahmen der Ausstellung findet am Donnerstag, den 28. Juni um 20 Uhr eine Gesprächsrunde mit Tamiko Yamashita mit dem Thema: "Was ist ein Kimono?" statt. Ein Kimono hat keine Knöpfe, keine Häkchen, keine Gummibänder – wann zieht man einen Kimono wie an? Diese Frage beantwortet Frau Yamashita während der Veranstaltung und zeigt Kimonos sowie Zubehör zu verschiedenen gesellschaftlichen Anlässen. (Eintritt: DM 7,-, erm. DM 5,-)

Konzert des japanischen Tokushima-Jugendchores

Der Jugendchor wurde im Jahre 1964 gegründet und blickt bereits auf eine Geschichte von 20 Auslandsgastspielen zurück. Dazu zählen Länder wie China, Ungarn, Bulgarien Österreich und Singapur. 1998 wurde der Jugendchor von Papst Johannes Paul zu seinem 20jährigen Jubiläum in den Vatikan eingeladen.

Am 27. Juli wird der Chor um 18 Uhr ein Konzert in der Ev. Stephanus-Kirche, Mühlen-Ecke Hochbaumstr. in Berlin-Zehlendorf geben. Im ersten Teil des Programms erklingen Stücke von Beethoven, Mendelssohn und Schubert, nach der Pause werden japanische Volkslieder in japanischen Trachten vorgetragen, Interessenten sind herzlich zu diesem Konzert willkommen.

Abschlusskonzert der Potsdamer Musikfestspiele

	<p>Für das Abschlusskonzert am Samstag, dem 23. Juni, ab 21 Uhr im Hof des Neuen Palais Potsdam haben wir noch einige Karten zum reduzierten Preis von DM 30,80 im Büro vorrätig. Es treten die Akademie für alte Musik und das Freiburger Barockorchester auf, am Ende des Konzertes wird ein Barock-Feuerwerk veranstaltet. Bitte melden Sie sich im Büro, wir schicken Ihnen die Karten dann zu.</p>
---	---

Reisebericht eines Mitglieds der DJG Berlin



Im Elfenbeinturm der Bürokratie

Eines der größten Geheimnisse Japans ist der Öffentliche Dienst. Seitdem der JET des hiesigen Shiyakusho (Rathaus) in einer tiefen Sinnkrise steckt, erhalte ich während unserer nächtlichen Umtrünke ungewollt Einblick in das System. Es mit Kafkas visionären Geistesprodukten vergleichen zu wollen, wäre absurd! Kafka ist offensichtlich nie in Japan gewesen – sonst hätte er noch ganz andere Sachen geschrieben.

Es ging um das Stempeln: Stempeln in konzertierter Aktion und rund um die Uhr. Gestempelt wurde dabei alles, was sich japanischer Büroroutine zum Trotz zu diesem Zeitpunkt in ungestempelter Form auffinden ließ. Grundsätzlich werden nämlich sämtliche Schriftstücke, welche an die behördlichen Würden-träger adressiert sind, beim Eingang in Form eines "Kairan" - eines bürointernen Rundschreibens – erfasst. Selbiges wird allseits gelesen, gestempelt (!) und abgelegt...und vergessen - vergessen bis zu dem Tage, an dem eine Kontrolle des Gestempelten verkündet wird. Und selbige brach im April wie das Jüngste Gericht auch über das hiesige Rathaus herein.

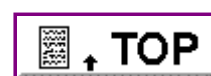
Nun denkt der bürokratieerfahrene Deutsche, dass angesichts allgegenwärtigen Stempelns Ereignissen dieser Art souverän entgegengesehen werden könnte. Nicht so in Japan! Denn – und dies ist das anarchische Element in diesem Lande - in der Tat stellt sich regelmäßig heraus, dass Unterlagen fehlen - mal hier unter den Tisch fallen gelassen worden, mal dort versehentlich im Papierkorb gelandet...oder möglicherweise hinter irgendeinem Regal der papier-feindlichen Witterung der Regenzeit anheim gefallen und während des Winters vom allgegenwärtigen Zugwind davongebröselst worden.

Selbige Dokumente müssen nun also nachträglich in rechtsgültiger Form, d.h. gestempelt, reproduziert werden. Perfide ist dabei allerdings die Tatsache, dass der Öffentliche Dienst seine Ergebenen im Turnus die Stelle wechseln lässt, so dass also ein groß Teil der betroffenen Stempelhaber mittlerweile an entfernten Orten tätig ist - sofern nicht sowieso inzwischen pensioniert oder möglicherweise längst verstorben. Die

ganze Angelegenheit erinnert in ihrer Komplexität an den Gottesbeweis und führt alljährlich zu einem intensiven Stempeltourismus. Und schlimmstenfalls wird der örtliche JET zum Laden um die Ecke geschickt, um fiktive Stempel nachmachen zu lassen. Mit diesen wird dann sozusagen posthum bestätigt, dass das, was nicht mehr war, dennoch ist!

Meine naive Frage, warum man nicht einfach sagt, dass die Dokumente nicht mehr auffindbar sind, wurde erstaunt zur Kenntnis genommen. Im japanischen Öffentlichen Dienst gehen doch keine Dokumente verloren!

Na dann, fröhliches Stempeln! (Barbara Roth, z.Zt. im Rahmen des JET-Programms in Japan)



Deutsch-Japanisches Austauschprogramm für Junge Berufstätige

Mit der von Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl und dem japanischen Ministerpräsidenten Ryûtarô Hashimoto im Juni 1997 in Denver unterzeichneten gemeinsamen Erklärung zur Intensivierung des Deutsch-Japanischen Jugend- und Personenaustausches wurde ein neuer Schwerpunkt in den bilateralen Kulturbeziehungen gesetzt. Auf der Grundlage dieser gemeinsamen Erklärung wurden eine Reihe von Austauschprogrammen neu eingerichtet. Das Deutsch-Japanische Austauschprogramm für junge Berufstätige ist eines dieser Programme.

Zielgruppe des Programms sind junge Berufstätige, denen die Möglichkeit geboten wird, an einem dreiwöchigen Besuchsprogramm im jeweils anderen Land teilzunehmen, um Ihnen auf diese Weise die Gelegenheit zu bieten, die Lebens- und Arbeitswelt des Partnerlandes kennenzulernen. Ein Einführungsprogramm vor Abreise sowie ein Vorbereitungsseminar nach Ankunft in Japan vermitteln deutschen Programmteilnehmern erste Kenntnisse über Land und Leute. In Japan stehen Gastfamilienaufenthalte, Betriebskontakte mit Informationen über Ausbildung und Arbeitsverhältnisse sowie die Begegnung mit jungen Menschen in und außerhalb von Betrieben auf dem Programm.

1. Austausch Kandidaten

- junge Berufstätige oder auch Auszubildende
- zwischen 18 und 30 Jahren (Teilnahme unter 18 Jahren ist nur mit schriftlicher Einwilligung der Erziehungsberechtigten möglich)
- mit Englischkenntnissen
- aus den Sparten kaufmännische Berufe, Banken, Versicherungen, Verwaltung (insbesondere der Bereiche Städtepartnerschaften und Tourismus), Bauindustrie, metallverarbeitende Industrie

2. Programmdauer und -beginn

- Programm in Japan
 - drei Wochen vom 11. November bis 2. Dezember 2001
- Einführungsseminar für die deutschen Programmteilnehmer: 21.09. - 23.09.01 in Berlin

3. Förderleistungen (deutsche Programmteilnehmer)

- Hin- und Rückflug (in der Economy Class) nach Japan, Reisekosten innerhalb Japans (inkl. Flüge, Bus-/Bahnfahrten, Eintrittsgelder), Unterbringung während der Dauer des Programms
- Vollverpflegung während der Dauer des Programms (nach japan. Standard inkl. Getränken; nicht übernommen werden: Kosten für alkoholische Getränke, Telefon, Einzelaktivitäten außerhalb des offiziellen Programms)

4. Eigenanteil an der Finanzierung: DM 1.200 pro Teilnehmer (zahlbar bis 03.09.01)

5. Verpflichtungen der Programmteilnehmer

- Rechtzeitige Einreichung eines Urlaubsantrags beim Arbeitgeber für den Zeitraum der Programmteilnahme (*für den Fall, daß keine Freistellung erfolgt*)
- Teilnahme an allen Programmpunkten (inkl. Vorbereitungsseminar vor Abreise und Gastfamilienaufenthalt)
- Einreichen eines Berichtes über die Programmteilnahme spätestens acht Wochen nach Rückkehr

5. Bewerbungsformulare/Rückfragen sind zu richten an:

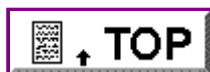
Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin, DJJA Tel: +49-30-83907-193/194

Frau Bergen/Frau Miura Fax: +49-30-83907-220

Saargemünder Str. 2, 14195 Berlin Email: sbergen@jdz.de/nmiura@jdz.de

⇒ P P **Bewerbungsschluß: 22. Juni 2001** ⇐ Ü Ü

Homestay-Gastgeber gesucht



Im Rahmen der Bezirkspartnerschaft zwischen den Bezirken Tiergarten von Berlin (jetzt Berlin-Mitte) und Tokyo-Shinjuku kommt im Zeitraum 21. - 30. August 2001 eine Gruppe von 15 japanischen Jugendlichen im Alter zwischen 16 und 24 Jahren nach Berlin. Für das Wochenende vom 24. (Freitag) bis 26. (Sonntag) August 2001 (zwei Übernachtungen) ist im Programm ein Homestay-Aufenthalt in deutschen Familien vorgesehen. Diejenigen, die sich dafür interessieren, eine(n) japanische Jugendliche(n) für die genannte Zeit bei sich aufzunehmen, melden sich bitte so bald wie möglich bei: Frank Bauer.

Tel/Fax: 030/291-5892, Mobil: 0179-106-2496,

E-mail: fbauer@rz.uni-potsdam.de

Japanischer Friseur eröffnet in Berlin



Berlin wird mehr und mehr zur echten Hauptstadt und bekommt nun eine neue Attraktion: nach Filialen in New York und Paris eröffnet am 1. Juni der erste japanische Starfriseur eine Dependence in Berlin:

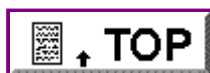
Hoshi Coupe Berlin, Garnisonkirchplatz 2, 10178 Berlin, Tel. 27891 720.

Ogai-Vortrag



Am 14 Juni referiert ab 18 Uhr in der Mori-Ogai-Gedenkstätte, Luisenstr. 39, Berlin-Mitte Frau Yoh Teruko, M.A. Kyûshû-Universität/Ruhr-Universität Bochum über Kanokogi Kazunobus Rolle in den japanisch-deutschen Kulturbeziehungen 1926-45".

Japanische Filme



Im Zentrum für Sprache und Kultur Japans, Johannisstr. 10, Raum 301 werden folgende Kawabata-Yasunari-Verfilmungen jeweils ab 18.15 Uhr als Original ohne Untertitel gezeigt:

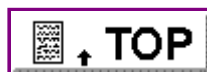
-07.06.01- Yukiguni/"Schneeland", Toyota Shirô, 1957

-14.06.01- Utsukushisa to kanashimi to/ "Schönheit und Trauer", Shinoda Masahiro, 1965

-21.06.01- Yukiguni/"Schneeland", Oba Hideo, 1965

-28.06.01- Koto/"Kyôto oder die jungen Liebenden in der alten Kaiserstadt", Ichikawa Kon, 1980

Japanischer Filmclub im Arsenal. Potsdamer Platz



26. 06., 19.00 Uhr, Suna no onna/"Die Frau in den Dünen", Teshigahara, 1964

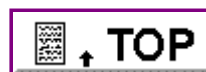
Vorschau Veranstaltungen DJG



Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort
10.06.01	14.00	Teezeremonie	Ostasiatisches Museum
14.06.01	18.00	Führung durch die Ausstellung	Orangerie Schloß

		"Preussen 1701"	Charlottenburg
24.6.01	21.00	Gemeinsamer Besuch des Abschlußkonzertes der Brandenburger Sommerfestspiele	Neues Palais Potsdam
30.6.01	10.30	Ausflug nach Caputh	S-Bahnhof Wannsee
02.07.01	17.30	Deutsch-Japanischer Frauenkreis	Café Mola

Wir danken folgenden Sponsoren und Einzelpersonen für die Bereitstellung von Gewinnen für unsere Tombola sowie für weitere Spenden zum Frühlingfest 2001:



Bankgesellschaft Berlin AG

Bank of Tokyo-Mitsubishi

Coca-Cola AG

Commerzbank AG

Daimler-CryslerAG

Deutsche Bank AG

DIC Berlin GmbH

Dorint Hotel

edition q Verlags-GmbH

Firma FNC

Goldpfeil AG

Hotel Bleibtreu

Grand Hotel Esplanade Berlin

Hotel Berlin Blue Band Hotels

Hotel Estrel

Hotel Inter- Continental Berlin

Hotel The Grand Westin Berlin

Steigenberger Hotel Berlin

A. Henckels Zwillingwerk AG

Japanische Botschaft

Jetro Berlin

Mitsubishi International GmbH

Panasonic

Prestige Limousine Tours

Reederei Bruno Winkler

Restaurant DAITOKAI

Staatliche Porzellanmanufaktur Meißen GmbH, Filiale Berlin

Sony Europe GmbH

Familie Sawadda, Familie Michaletz, Familie Dr. Haasch, Familie Isaki,

Familie Glotz, Herr Gerd Graf von Hardenberg, Frau Elke Lohmeyer,

Frau Käte Dürr, Frau Fujisawa, Frau Katrin-Susanne Schmidt,

Impressum



Herausgeber: Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin e.V.		
Präsident: Dr. Dr. h.c. Günther Haasch		
Otto-Suhr-Allee 26-28, 10585 Berlin, Tel.: (030) 262 92 92 - Fax: (030) 34 70 23 18		
E-Mail: djg-berlin@t-online.de Web: www.djg-berlin.de		
Redaktion: Katrin-Susanne Schmidt, Dr. Ulrich Wattenberg		
Webmaster: Markus Willner		
Japanische Übersetzungen: Michiko Suzuki-Poggendorf		

© by Deutsch Japanische Gesellschaft Berlin e.V.

Email: Markus Willner	Eingestellt: 10.08.02
--	------------------------------

